

Münster, den 27.04.2024

*Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, ALMA-DIE GRÜNEN und FDP  
in der Gemeindevertretung Münster (Hessen)*

## **Verbesserung der Taktung der Dreieichbahn bis 2027**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Münster (Hessen) am 13. Mai 2024:

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, sich bei beim Landkreis Darmstadt-Dieburg, der DADINA – Darmstadt-Dieburger-Nahverkehrsorganisation, dem KVG Offenbach, dem RMV und allen weiteren Beteiligten für eine zeitnahe Umsetzung des 30-Minuten-Taktes auf der bestehenden Trasse der Dreieichbahn, Dieburg - Frankfurt Hbf. einzusetzen. Dies umfasst auch die Vorarbeiten und Infrastrukturmaßnahmen, die zur Einführung des 30-Minuten-Taktes auf der Strecke notwendig sind.
2. Der Gemeindevorstand wird gebeten, einen Vertreter der DADINA für einen baldigen Termin des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses einzuladen, der über den aktuellen Sachstand zur Dreieichbahn, die Einführung des 30-Minuten-Takts, die Errichtung eines Ausweichgleises und die Einhaltung der Zeitschiene im Hinblick auf Dezember 2027 (Ende des Vertrages für die Verkehrsleistungen auf der Dreieichbahn) berichtet. Hierfür sollte versucht werden, diesen Termin als gemeinsame Informationsveranstaltung von Bau-, Planungs- und Umweltausschüssen (oder vergleichbar) möglichst vieler Städte und Gemeinden an der Bahnstrecke zu vereinbaren, um dem Verkehrsträger das gemeinsame Interesse eindrucksvoll zu verdeutlichen.

### **Begründung:**

Münster hat ca. 15.000 Einwohner (inkl. Kinder und Jugendliche). Davon sind ca. 5.700 Personen sogenannte berufliche „Auspendler“. Viele davon pendeln täglich Richtung Frankfurt/Offenbach, nutzen die Dreieichbahn oder würden diese bei einer Verbesserung der Bahnverbindung gerne nutzen.

Dies auch, weil seit der Einführung des 49-Euro-Tickets selbst für Arbeitende ohne Jobticket die Fahrtkosten mit der Bahn z. B. nach Frankfurt um rund 75% günstiger geworden sind. Zudem ist es mittlerweile allgemeiner gesellschaftlicher Konsens, den Individualverkehr reduzieren zu wollen. Alles also gute Gründe für die Nutzung des Verkehrsträgers Bahn.



Die Dreieichbahn und die S1 sind für alle Anrainer-Kommunen die Verkehrsmittel der Wahl, um als Berufspendler auf das Auto verzichten zu können, WENN die Taktung sich so gestaltet, dass man in annähernd gleicher Zeit zur Arbeit, oder wieder nach Hause kommen kann. Wichtige Nebenbedingung ist auch die Zuverlässigkeit der Verbindung, also eine geringe Ausfall- oder Verspätungsquote.

Seit Jahren wird über den Ausbau der Bahnstrecke diskutiert. 2019 erarbeiteten die Bürgermeister aus Dieburg, Münster, Eppertshausen sowie die Amtskollegen aus Rödermark und Dreieich ein Positionspapier, in dem sie eine bessere Anbindung ihrer Städte und Gemeinden forderten.

2021 wurden Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie der DADINA veröffentlicht. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass eine kürzere Taktung zur Verbesserung des Angebots und das Erreichen neuer Fahrgäste erforderlich sei. Zitat aus der OP-Online vom 30.12.2021:

*„Mit der Infrastruktur, die derzeit zur Verfügung steht, sei eine kürzere Taktung jedoch nicht möglich, teilte die Dadina mit. Die Strecke müsse also auf jeden Fall ausgebaut werden. Die sinnvollste Ausbauvariante sei jene, bei der auf einem Teilstück zwischen Eppertshausen und Ober-Roden ein Kreuzungsbereich gebaut wird. Damit ist keine Kreuzung gemeint, wie man sie aus dem Straßenverkehr kennt, sondern ein Bereich, in dem Züge, die aus zwei verschiedenen Richtungen kommen, aneinander vorbeifahren können.“*

Das Nadelöhr liegt also zwischen Ober-Roden und Dieburg, wobei Eppertshausen sowohl von seiner Lage als auch von den Voraussetzungen - es existiert ein zweites stillgelegtes Gleis und benötigte Grundstücke sollen vorhanden sein - sehr gute Voraussetzungen für eine Lösung dieses Problems hat.

Seit dieser Studie ist es still geworden, weshalb die Eppertshäuser Gemeindevertretung im Februar 2024 einen interfraktionellen Antrag gestellt hat, die Angelegenheit wieder aufzugreifen und unter anderem Auskunft über den Stand der Planungen zu fordern. Immerhin endet der Vertrag der Verkehrsleistungen auf der Dreieichbahn 2027!

Die Antragsteller sind überzeugt, dass ein einzelnes Vorgehen in dieser Angelegenheit deutlich weniger Argumentationskraft entwickelt als eine gemeinsame Aktion möglichst viele betroffenen Kommunen.

Aus diesem Grund ist die kleine Lösung „Information über den Stand der Planungen“ gut.

Eine konzertierte Anfrage mit einer großen Zuhörerschaft aus vielen/allen Gemeinden und Städten ein viel stärkeres Signal, um unser aller Interesse am Ausbau der Dreieichbahn und der 30-Minuten-Taktung Nachdruck zu verleihen.

Die Antragsteller:



---

Thorsten Schrod, Vorsitzender CDU-Fraktion



---

Elke Müller, Vorsitzende SPD-Fraktion



---

Julian Dörr, Vorsitzender Fraktion ALMA-DIE GRÜNEN



---

Jörg Schroeter, Vorsitzender FDP-Fraktion

---

Joachim Schledt, Bürgermeister Münster (Hessen)